

Anleitung

Auf dem ersten Bild sieht man ein sogenanntes "Thunderjet 500" Chassis (T-Jet) der Firma "Johnny Lightning" (JL) in seine Bestandteile zerlegt.

Das Chassis besteht aus (v. li. n. re.):

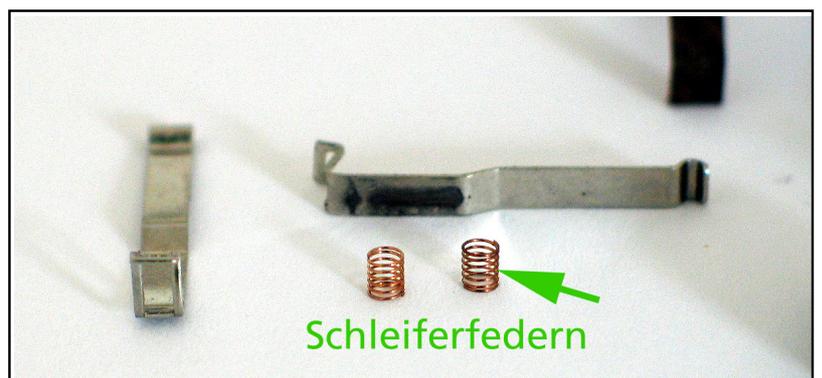
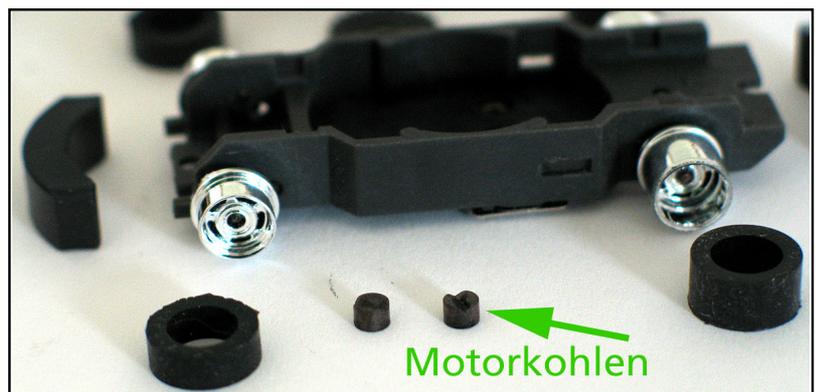
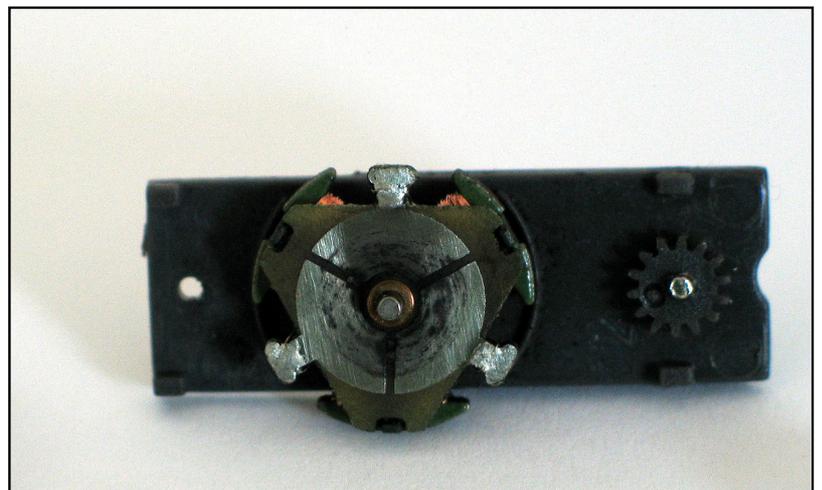
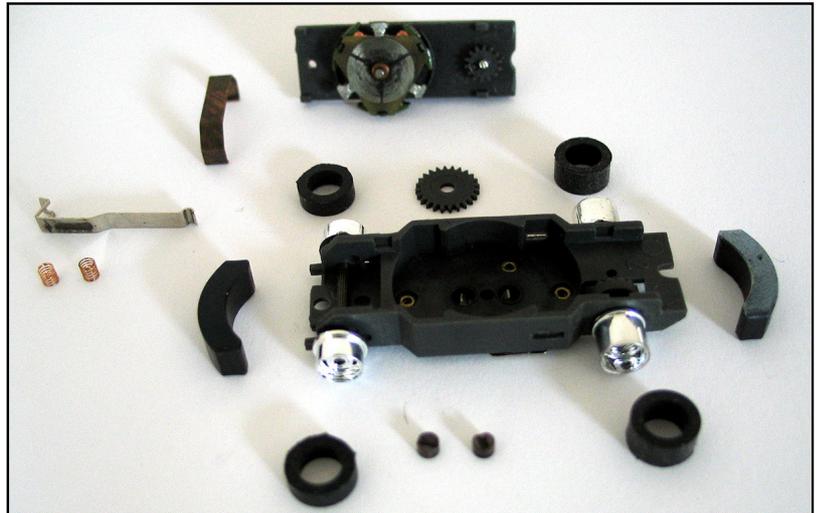
- A) 2 Schleifer
 - B) 2 Schleiferfedern
 - C) Ankerplattenklammer
 - D) Motormagnet vorne
 - E) 2 Vorderreifen (Silikon)
 - F) 1 Ankerplatte mit Anker und Achsritzel
 - G) 1 Antriebsritzel (gehört zur Ankerplatte)
 - H) Chassis-Wanne (mit zwei Achsen, Kronrad auf der Hinterachse und vier Felgen)
 - I) 2 Motorkohlen
 - J) 2 Hinterradreifen (Silikon)
 - K) Motormagnet hinten
- Nicht zu sehen ist der "Guidepin" (Leitkiel)

Auf dem zweiten Bild sieht man die Unterseite der Ankerplatte und den Anker. Ganz rechts steckt das Achsritzel in der Ankerplatte. Dieses Ritzel hat mehr Zähne als das Achsritzel des herkömmlichen Aurora T-Jets, das das Vorbild des JL-T-Jets war.

ACHTUNG: Auf die Motorkohlen muss man sehr viel Acht geben, da sie gerne vom Basteltisch fallen und verschwinden.

TIPP: Beim Auseinanderbauen über einer Schachtel arbeiten, so dass die Motorkohlen gleich in die Schachtel fallen können - oder die Kohlen bis zum Zusammenbau in einer kleinen Tüte aufbewahren. Uhrmacher haben für solche kleinen Teile ein "Bastel-Lätzchen"...

ACHTUNG: Für die Schleiferfedern gilt das Gleiche wie für die Motorkohlen! Sie verschwinden noch viel schneller!!!



Anleitung

Für die Rennserie "H0slot.de masters" (h0m.eu) haben wir "Explosionsbilder" vom originalen Aurora Thunderjet gemacht.

Mit Hilfe dieser Bilder kann man (hoffentlich) sehen, wie ein T-Jet auseinander genommen und wieder zusammen gebaut werden kann.

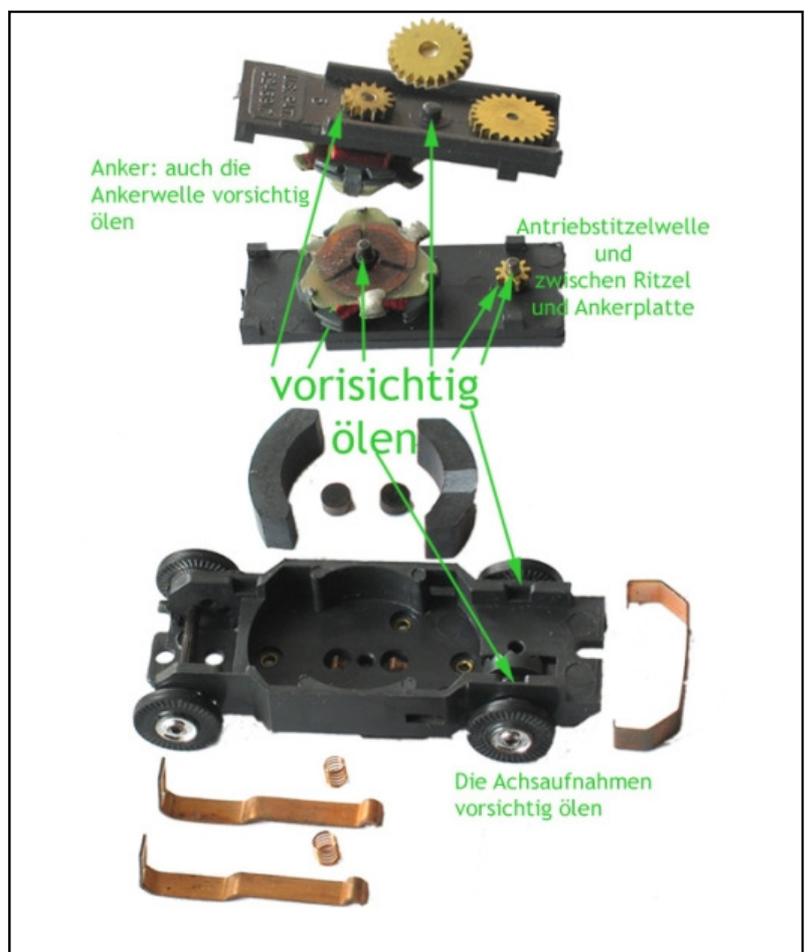
Auf dem unteren Bild kann man außerdem sehen, an welchen Stellen das Chassis geölt werden sollte.

Hier nun eine Liste mit nützlichem Werkzeug, das man dabei haben sollte:

- 1 kleinen (Uhrmacher-)Schlitz-Schraubendreher
- 1 kleinen (Uhrmacher-)Kreuzschlitz-Schraubendreher
- 1 (gute) Pinzette (möglichst antimagnetisch)
- Glasradierer
- 1 Bohrer 1mm
- Sekundenkleber (gerne von Pattex)
- Backpulver
- Schlüsselfeilen
- 1 kleine Zange
- 1 kleinen Seitenschneider
- 1 Nagelschere (evtl. für Decals)
- 1 Schachtel für Kleinteile
- Zahnstocher
- Q-Tipps
- Haushaltspapier
- 1 (alte) Zahnbürste
- feines Öl (**KEIN Nähmaschinenöl!**) am besten mit einem "Präzisionsöler"

Außerdem wären folgende Werkzeuge wünschenswert:

- 1 kleiner Felgen- und Ritzelabzieher (kann man bei scalerace.de bekommen)
- 1 feste, kleine Unterlage (kleine Metallplatte oder ähnliches) zum Aufpressen der Felgen
- 1 kleine Flachzange



Anleitung

Hier steht nun, was alles zu basteln ist!

A) CHASSIS:

- Ankerplatten**klammer** mit kleinem Schraubendreher entfernen und sicher verwahren
- **Ankerplatte** vorsichtig abheben
- Anker-**Antriebsritzel** abnehmen und sicher verwahren
- **Motorkohlen** mit Pinzette heraus heben und sicher verwahren
- **Motormagnete** entfernen und sicher verwahren
- vorsichtig vorne die **Schleifer** lösen und die **Schleiferfedern** sicher verwahren
- **Reifen** abziehen
- **Felgen** entweder mit Hilfe eines Felgenabziehers abziehen oder vorsichtig mit einem kleinen Schraubendreher abhebeln - man kann auch versuchen, mit den Fingern zu arbeiten...
- die **Vorderachse** (auf der noch eine Felge steckt) herausziehen, mit einer Zange festhalten und die zweite **Felge** mit der Hand abziehen
- **Hinterachse**: merke dir, in welche **Richtung** das **Kronrad** auf die Achse gehört
- die **Hinterachse** (auf der **KEINE Felge** mehr steckt) mit Hilfe einer Zange vorsichtig aus der Chassis-Wanne ziehen...
- ... **ACHTUNG!** dabei wird auch das **Kronrad** von der Achse gezogen
- alle Teile mit Hilfe einer **Zahnbürste** vom Werks-Öl befreien (vor allem **alle Zahnräder!**)
- alle Teile mit Hilfe von Haushaltspapier / Q-Tipps möglichst **vollständig säubern**
- zum Reinigen kann können alle Teile auch für 30 Minuten in Kukident gelegt werden
- **Kohlen säubern** - dazu einfach die Kohlen über Papier ziehen, bis sie keine Spuren mehr hinterlassen (eventuell **Kohlen "brutzeln"**: altes Öl "verbraten", auf einen LötKolben legen und heiß werden lassen, bis kein Rauchföhnchen mehr aufsteigt - anschließend die Kohlen sehr vorsichtig über sehr feines Schmirgelpapier ziehen)
- **Ankerplatte** eventuell mit Glasradierer o.ä. blank schleifen
- **Vorderachse** einstecken und die **schmalen Felgen** vorsichtig aufpressen (nicht zu eng - Achse muss frei laufen können)
- **Hinterachse** einstecken (dabei gleichzeitig das **Kronrad** richtig herum aufpressen)
- hintere, **breite Felgen** vorsichtig aufpressen
- **Motormagnete** einsetzen
- **Motorkohlen** mit Hilfe einer Pinzette einsetzen
- vor dem Zusammenbau alle **Achsen** (auch auf der Ankerplatte!) / **Zahnräder** (wie auf Seite 2 beschrieben) vorsichtig und fein **ölen**
- **Ankerplatte** vorsichtig aufsetzen - darauf achten, dass sich die Motorkohlen nicht verkanten, der Anker muss sich gut drehen lassen
- Anker-**Antriebsritzel** auflegen (vorher seine Achse fein ölen)
- Ankerplatten**klammer** befestigen
- **Schleiferfeder** mit Pinzette auflegen und **Schleifer** vorsichtig "hinten" einhaken und "vorne" befestigen
- das gleiche auf der anderen Seite
- **Reifen** aufstecken

B) KAROSSERIE ("Resine-Deckel"):

- eventuelle **Gieß-Reste** entfernen und sauber schleifen
- **Löcher** für die Zapfen des hinteren **Spoilers bohren** (1mm Bohrer)
- Chassis anpassen und die Löcher für die **Deckel-Schrauben bohren** (1,5 mm Bohrer)
- **Schrauben** sehr vorsichtig in die Schraubenlöcher schrauben, um die **Löcher zu weiten**
- **Deckel** vorsichtig mit Scheuermittel **säubern** und "**anrauh**en"
- wenn die **Spoiler** die gleiche Farbe wie die Karosserie bekommen sollen, können sie jetzt **angeklebt** werden (dabei den hinteren Spoiler von unten - in der Karosserie - mit Backpulver-Sekundenkleber-Gemisch ankleben)
- Deckel **lackieren** (eventuell Decals aufbringen) und nach angemessener Trockenzeit klar lackieren
- **Fenster** einkleben

ACHTUNG: Damit der Deckel gut passt, muss das Chassis hier und dort "beschnitzt" werden!
Ankerplatte: 1. hinten die "Reling" etwas anschrägen; 2. vorne etwa 2 bis 3 mm abschneiden.